

**Datenblatt für Forschungs- und Untersuchungsvorhaben des BMVBS**

Fachreferat: BAST

Projekt-Nr.:77.0496

Stand: Juni 2010

<p><b>Thema:</b></p> <p><b>Führung des Radverkehrs im Mischverkehr auf innerörtlichen Hauptverkehrsstraßen sowie auf Hauptverkehrsstraßen mit Schutzstreifen</b></p>
<p><b>Art des Forschungsvorhabens</b></p> <p>2. Fachliche Daueraufgabe</p>
<p><b>Zentrale Politikfelder, denen das Forschungsvorhaben/Programmschwerpunkt dient</b></p> <p>7. Strategien für ein integriertes Verkehrssystem            9. Planung, Bau, Unterhaltung und Management von Verkehrsinfrastrukturen            10. Verkehrssicherheit</p>
<p><b>Sachbereiche Ressortforschung</b></p>
<p><b>Die Untersuchungsergebnisse werden benötigt für</b></p> <p>4. technische Regelwerke, Standard- und Normsetzung</p>
<p><b>Kurzbeschreibung des Vorhabens; sachlicher Kontext, rechtliche Verpflichtung</b></p> <p>Der Radverkehr wird im Koalitionsvertrag als ein wichtiger Bestandteil städtischer Mobilität eingestuft. Zur Förderung des Radverkehrs in den Städten bedarf es eines gut ausgebauten und sicheren Infrastrukturangebotes. Dazu werden im vermehrten Maß auch Schutzstreifen eingesetzt. Die bisherigen Untersuchungen zum Verkehrsablauf an innerörtlichen Hauptverkehrsstraßen beziehen sich ausschließlich auf den Kfz-Verkehr.</p> <p>Straßen mit zweistreifigen Fahrbahnquerschnitten mit Schutzstreifen – Kernfahrbahn von 4,50 m Breite + beidseitigen 1,50 m breiten Schutzstreifen (für den Radverkehr) – wurden hierbei jedoch nicht betrachtet. Auch liegen bislang keine ausreichenden Erkenntnisse zur Verkehrssicherheit und zum Ablauf des Radverkehrs in zwei- und mehrstreifigen Mischverkehrsstrecken mit und ohne Schutzstreifen vor.</p> <p>Eine nutzungsgerechte Führung des Radverkehrs auf straßenbegleitenden Radverkehrsanlagen oder Schutzstreifen auf innerörtlichen Hauptverkehrsstraßen kann aufgrund von Platzmangel und vielfältigen Nutzungsansprüchen allerdings oft nicht umgesetzt werden. Daher wird der Radverkehr auch künftig in vielen Fällen im reinen Mischverkehr mit dem fließenden oder ruhenden Kraftfahrzeugverkehr, dem Lieferverkehr sowie dem (schienegebundenen) öffentlichen Personennahverkehr auf der Fahrbahn geführt werden müssen. Auch die vielfach vorgenommene Aufhebung der Benutzungspflicht von Radwegen führt dazu, dass Radfahrer verstärkt die Fahrbahn benutzen können.</p> <p>Ausgehend von bereits vorhandenen Erkenntnissen zur Führung des Radverkehrs auf der</p>

Fahrbahn und unter Einbeziehung der Erkenntnisse zur Qualität des Verkehrsablaufs für den Kraftfahrzeugverkehr sollen als ein Schwerpunkt des Vorhabens die sicherheitsrelevanten Auswirkungen für den Radverkehr bei der Führung auf der Fahrbahn bei unterschiedlichen Randbedingungen betrachtet werden.

Im Rahmen des Forschungsvorhabens soll eine systematische Aufbereitung der vorhandenen Erkenntnisse zur Verkehrssicherheit und zum Verkehrsablauf auf Hauptverkehrsstraßen mit und ohne Schutzstreifen erfolgen. Eine Ableitung und Festlegung der zu untersuchenden Einflussgrößen auf den Verkehrsablauf beider Verkehrsarten soll sich anschließen. Empirische Untersuchungen zum Verkehrsablauf in ausgewählten Hauptverkehrsstraßen und eine Ableitung differenzierter Qualitätsstufenkonzepte zur Bewertung des Kfz- und des Radverkehrsablaufs sollen ebenfalls Gegenstand der Untersuchung sein. Zum Abschluss soll die Erarbeitung eines Formulierungsvorschlags zur Aufnahme in die Fortschreibung des HBS erfolgen.

Folgende Arbeiten sind hierzu beabsichtigt:

- Zusammenstellung des derzeitigen Kenntnisstandes aus der Fachliteratur
- Auswahl, Zusammenstellung und Dokumentation geeigneter Fallbeispiele in Städten verschiedener Größenordnung
- Mehrjährige Unfallanalyse
- Empirische Untersuchungen zum Verkehrsablauf in den ausgewählten innerörtlichen Hauptverkehrsstraßen (u.a. Zählungen, Verhaltensbeobachtungen, Geschwindigkeiten)
- Auswertung und Interpretation der Ergebnisse der Unfallanalyse und der empirischen Untersuchungen
- Ableitung von Planungsempfehlungen, die zur Einarbeitung in die Regelwerke geeignet sind.

#### **Zu erreichendes Ziel; was ist als Ergebnis zu erwarten?**

Ziel des Vorhabens ist die Beantwortung der Frage, ob es für die Führung der Radfahrer im Mischverkehr bei unterschiedlichen verkehrlichen und straßenumfeldbezogenen Randbedingungen unter Sicherheitsaspekten günstige Querschnittsaufteilungen der Fahrbahn gibt. Daraus sollen unter Berücksichtigung der Qualität des Verkehrsablaufes für den Kfz-Verkehr Empfehlungen für möglichst gefähigungsarme Anwendungen der Mischverkehrsführung sowie einer Führung auf Hauptverkehrsstraßen mit Schutzstreifen abgeleitet und hinsichtlich der Integration in Regelwerke aufbereitet werden.

Bisherige Untersuchungen haben ihren Schwerpunkt in vergleichenden Betrachtungen verschiedener Radverkehrsführungen (z. B. Radweg, Radfahrstreifen, Schutzstreifen, Gehweg/Radfahrer frei). Die Ergebnisse sind in diesem Kontext zu werten. Entsprechendes gilt für die laufenden Arbeiten zur Bewertung der Verkehrsqualität auf städtischen Hauptverkehrsstraßen (HBS).

Das Vorhaben zielt auf eine Ableitung von Einsatzkriterien und differenzierten Qualitätsstufenkonzepten zur Bewertung des Verkehrsablaufs auf Hauptverkehrsstraßen mit und ohne Schutzstreifen. Die Ergebnisse sollen in die ERA und in die Fortschreibung des HBS, Kapitel „Streckenabschnitte innerörtlicher Hauptverkehrsstraßen“ einfließen.

#### **Forschungsnetzwerk (Verknüpfung mit anderen Untersuchungen)**

Untersuchungen im Zusammenhang mit der Führung des Radverkehrs und der Fortschreibung des Handbuchs für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen (HBS).

#### **Folgen, wenn das Forschungsvorhaben/der Programmschwerpunkt in diesem Haushaltsjahr nicht durchgeführt wird.**

Untersuchungen im Zusammenhang mit der Führung des Radverkehrs und der Fortschreibung des Handbuchs für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen (HBS) bleiben offen und wichtige

sicherheitsrelevante Ergebnisse mit Auswirkungen auf das Regelwerk müssen zurückgestellt werden. Die Untersuchung stellt einen wesentlichen Baustein im Rahmen verschiedener Forschungsvorhaben zur Erhöhung der Verkehrssicherheit des Radverkehrs dar.

**Haushaltsstelle/Finanzierungsstelle**

Kapitel                      Titel                      Vsl. Bearbeitungszeit: ca. 24 Monate

Vsl. Gesamtkosten:

Forschungsmittel BMVBS:

Mittel Dritter:

Aufteilung auf Hj.

Vergabeart:

x

Preis-/Leistungsanfrage mit Wettbewerb

Preis-/Leistungsanfrage ohne Wettbewerb

